

Informationen zur Ultraschalluntersuchung in der Schwangerschaft

LARA

Praxis für Frauengesundheit
Dr. med. Martin Langer
Dr. med. Christian Rapp

Praxis Bocholt:
Nordwall 21a
46399 Bocholt

Praxis Rees:
Gouverneurstr. 1a
46459 Rees

Tel.: 02871 / 293 44 22
info@frauenarzt-bocholt.de
www.frauenarzt-bocholt.de

Tel.: 02851 / 9658348
info@frauenarzt-rees.de
www.frauenarzt-rees.de

Sehr geehrte Patientin,

Sie sind zur Durchführung einer Ultraschalluntersuchung Ihres ungeborenen Kindes gekommen. Diese Form der Untersuchung ist heute in der Lage, eine Vielzahl von Erkrankungen des Feten zu erkennen bzw. auszuschließen. Wir bitten Sie, vorher folgendes zur Kenntnis zu nehmen:

Die Ultraschalluntersuchung ist ein bildgebendes Verfahren, das nach dem heutigen Wissensstand keine negativen Auswirkungen oder Schäden beim ungeborenen Kind hervorruft. Das gilt auch für wiederholte Untersuchungen.

Selbst bei guter Gerätequalität, größter Sorgfalt und Erfahrungen des Untersuchers kann nicht erwartet werden, dass zu jedem Zeitpunkt der Schwangerschaft alle Fehlbildungen und Veränderungen erkannt werden können. Es kann vorkommen, dass kleinere Defekte, beispielsweise ein Loch in der Herzscheidewand, eine Lippen-Kiefer-Gaumenspalte, kleinere Defekte im Bereich der Wirbelsäule sowie Finger- und Zehenmissbildungen, nicht erkannt werden.

Auch kann die Beurteilbarkeit des ungeborenen Kindes durch ungünstige Untersuchungsbedingungen erschwert sein, hierzu zählen:

- Verminderte Fruchtwassermenge
- Ungünstige Kindslage
- Kräftige mütterliche Bauchdecke
- Narben

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass Chromosomenstörungen (wie zum Beispiel ein Down-Syndrom [Trisomie 21]) oder Stoffwechselerkrankungen mittels Ultraschall meist nicht erkannt werden können.

Hierfür sind speziellere Untersuchungen, wie zum Beispiel ein „Erst-Trimester-Screening“ (das die sogenannte Nackentransparenzmessung mit entsprechenden Bestimmungen von Laborparametern beinhaltet), falls notwendig weitergehende Eingriffe, wie eine Fruchtwasserpunktion, Punktion des Mutterkuchens, oder eine kindliche Blutuntersuchungen durch Nabelschnurpunktion, notwendig.

Aus einem unauffälligen Ultraschallbefund kann *nicht* zwingend abgeleitet werden, dass das Kind normal entwickelt und gesund sein muss.

Mit ihrer Unterschrift erklären Sie, dass Sie diese Grenzen der Ultraschalluntersuchung zur Kenntnis genommen und verstanden haben.

Ich habe hierzu keine weiteren Fragen mehr.

Vorname, Name: _____

Bocholt/Rees, den _____ Unterschrift: _____

Liebe werdende Mutter!

Vor der **Ultraschalluntersuchung** benötigen wir Informationen, daher bitten wir sie unten stehende Fragen zu beantworten:

1. Wann war der erste Tag Ihrer letzten Periode?
2. War ihr Zyklus vor der Schwangerschaft regelmäßig? ja nein
3. Liegt eine Kinderwunschbehandlung vor ? ja nein
4. Ihr Gewicht vor der Schwangerschaft?
5. Wie groß sind Sie?
6. Rauchen Sie, wenn ja wie viele Zigaretten? (... Zig/Tag) ja nein
7. Trinken Sie regelmäßig Alkohol? ja nein
8. Leiden Sie an chronischen Erkrankungen? (z.B. Diabetes, Schilddrüsenerkrankung, Bluthochdruck, Nierenerkrankung, Atemwegserkrankung, Magen-/Darmerkrankung, Lebererkrankung, Epilepsie, Infektionen) ja nein
9. Wurden oder werden regelmäßig Medikamente eingenommen?
Wenn ja, welche?
10. Nehmen Sie Nahrungsmittelergänzungsstoffe ein?
(Folsäure, Magnesium, sonstige Vitamine) ja nein
11. Wurden in der Schwangerschaft bereits Ultraschalluntersuchungen durchgeführt ? ja nein
12. Gab es bisher Schwierigkeiten im Schwangerschaftsverlauf?
Welche?
13. Wurden vorgeburtlich diagnostische Untersuchungen durchgeführt? ja nein
(Triple-Test, Erst-Trimester-Screening, Fruchtwasser-, Chorionzotten-, Nabelschnurpunktion)
14. Hatten Sie Operationen an Gebärmutter, Eileitern o. Eierstöcken? ja nein
15. Gab es Schwierigkeiten bei vorangegangenen Geburten?
Welche?
16. Wie häufig waren Sie schon schwanger?
Anzahl der Fehlgeburten / Schwangerschaftsabbrüche? mal
..... /
17. Wie häufig wurden Sie spontan entbunden?
wie häufig durch Kaiserschnitt?
.....
18. Hatten Sie schon einmal eine Frühgeburt ? ja nein
19. Haben Sie schon ein zu kleines bzw. leichtes Kind geboren? ja nein
20. Hatten Sie schon einmal eine Totgeburt
oder ein Kind mit Fehlbildungen? ja nein
21. Gibt es in Ihrer oder in der Familie des werdenden Kindsvaters
Erkrankungen, insbesondere vererbliche Erkrankungen ja nein
22. Besteht zwischen Ihnen und dem werdenden Kindsvater
Blutsverwandtschaft? ja nein

Boholt/Rees, den

Unterschrift:.....